

Silberform AG will weiter wachsen

Ein ungewöhnlicher Neuanfang

Jürgen Müller
und das E-Fahr-
zeug der Silber-
form AG.



Das ist einer der ungewöhnlichsten Neuanfänge im Landkreis Böblingen: Innerhalb von zwei Jahren hat Jürgen Müller in Renningen aus der insolventen Messmotech GmbH, die mit ihren 44 Mitarbeitern vor allem auf die Lohnfabrikation ausgerichtet war, den Industriedienstleister Silberform AG mit 160 Mitarbeitern gemacht. Dabei war der heutige Vorstand eigentlich schon Rentner.

Sieben Millionen Euro hat Jürgen Müller zusammen mit Freunden in die Firma gesteckt. Er selbst hält 35 Prozent der Aktien. „Wir sind komplett privat finanziert“, sagt er. Von den Banken habe er keinen Euro Darlehen bekommen. Nicht einmal einen Kopierer hätte er leasen können. „Ein normaler Existenzgründer“, erklärt Müller, „hätte keine Chance gehabt.“

Jürgen Müller war ursprünglich Karosseriebauer beim Daimler und stieg dort über den Techniker und Konstrukteur in der Entwicklung zum Trainer und Koordinator von Prozessketten auf. 1994 machte er sich mit einem Ingenieurbüro selbstständig. 13 Jahre später verkaufte er das Unternehmen mit nun 265 Mitarbeitern an fünf Standorten an die damalige MB-Technology GmbH, eine Daimler-Tochter mit Sitz in Sindelfingen (heute: MB-Tech).

Aus- und Einstieg

Der Unternehmer wurde damit Vize-Präsident für Engineering, Karosserie, Design, IT, Methoden und Training der übernehmenden Firma. „Aber das war kein Unternehmertum mehr, da war ich nur noch Manager“, sagt Müller. Er fühlte sich nicht wohl, stieg Ende 2009 aus und tourte mit einem Unimog durch

Südamerika. Der selbstgewählte Ruhestand war ihm auf die Dauer dann aber doch zu ruhig.

So übernahm er zum 1. Juli 2010 die Messmotech. Die Gesellschaft für Modell- und Formenbau habe einfach zu wenige Produkte gehabt, um zu überleben, war das Ergebnis seiner Analyse. Deshalb hat er die Angebotspalette verbreitert und bietet das Unternehmen heute als Entwicklungspartner der Automobil- und Luftfahrtindustrie an. Mit Porsche, Daimler, BMW, VW, Audi, Opel, Bosch und Airbus ist er bisher ins Geschäft gekommen. Für vier Kunden könne die Silberform AG gleichzeitig entwickeln, ohne die Geheimhaltung zu gefährden. 95 Prozent des Umsatzes mache das Unternehmen mit der Automobilindustrie.

Erste Gewinne für 2013 geplant

Bisher schrieb das Unternehmen Verluste. Wachstum und Entwicklung kosten Geld, Silberform hat ein Elektroauto – einen Prototyp mit Straßenzulassung – gebaut. Für das laufende Geschäftsjahr erwarte er jedoch, dass sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten und es von 2013 Gewinne geben wird.

Parallel dazu soll die Firma weiter wachsen: „Ich habe die Zahl von 500 Mitarbeitern im Fokus.“ Schwierigkeiten, um an Fachkräfte zu kommen, habe er bisher nicht. Er denke aber auch an Firmenübernahmen, um an weitere Kompetenzen zu gelangen. Übernommen hat er bisher einen Werkzeughersteller aus Leinfelden. Weitere Niederlassungen hat die AG in Ingolstadt, München und in Krakau.

Karlheinz Reichert